



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur 18. Mitgliederversammlung
der agw am 08. November 2011 Nettetal**

Entwurf

26. März 2012

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339
Telefax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 08. November 2011 in Nettetal

Anwesende Mitglieder:

Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Eckschlag, Wahnbachtalsperrenverband, Siegburg
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Dr. Lindner, Erftverband, Bergheim
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Wille, Wupperverband, Wuppertal

entschuldigt:

Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Frece, Ruhrverband, Essen
Richter, Aggerverband, Gummersbach

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim
Frau Schäfer, Bergheim

Tagesordnung für die 18. Mitgliederversammlung der agw am 08. November 2011 in Nettetal

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 17. **agw**-Mitgliederversammlung in Viersen
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Ergebnis der Beratungen mit Herrn Spillecke zur Novelle des Landeswassergesetzes:
 - a. Gewässerunterhaltung/Gewässerausbau
 - b. Kanalnetzübertragung an Verbände
4. Oberflächengewässerverordnung verabschiedet:
 - a. Strategie zum Umgang der **agw** mit etwaigen NRW-Sonderwegen bei Oberflächengewässerqualitätsanforderungen
 - b. Arbeit mit dem gemeinsamen Spurenstoffmemorandum
 - c. **agw**-Fachtagung
5. Verbandsübergreifende Aktivitäten zur Klärschlammverbrennung und zur P-Rückgewinnung:
 - a. Ergebnisse des MKULNV-Workshops
 - b. Langzeitlagerung
 - c. Kohlendioxid-Zertifikate
 - d. Düngemittel VO
6. Aktuelle Aktivitäten in Brüssel:
 - a. Ergebnisse der EU-weiten Konsultation über eine Modernisierung des öffentlichen Auftragswesens
 - b. Beratungen und Beschlüsse zum Grünbuch „Mehrwertsteuer“
 - c. Fortschreibung der Liste prioritärer Stoffe
7. Mitgliedschaft der **agw** in anderen Institutionen
8. Nachlese Messe Wasser Berlin 2011
9. Kassenbericht 2010
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstands
12. Wahl des **agw**-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2012
13. Start des **agw**-Projektes zum Carbon-Footprint
14. Sachstand der Aktivitäten der Talsperren betreibenden Verbände zur möglichen Errichtung von Pumpspeicherwerken



15. Stand der Vorbereitung der nächsten **agw**/FIW-Fachtagung zur Thematik Wasserwirtschaft und Energie
16. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 17. agw-Mitgliederversammlung in Viersen

Herr Prof. Schitthelm begrüßt die Mitglieder und Gäste. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

Die Niederschrift der 17. Mitgliederversammlung vom 11. März 2011 in Viersen wird einstimmig verabschiedet.

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Aktivitäten der **agw** seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Bericht ist der Niederschrift als separater Vermerk beigelegt.

Er berichtet über die 7. EWA-Konferenz in Brüssel anlässlich des neuesten Kommissionsberichtes zur Umsetzung der EU-Kommunal-Abwasserrichtlinie. Fazit: Nur 4 Mitgliedstaaten setzen die Richtlinie in allen Punkten um.

Die Arbeit der Arbeitsgruppen verläuft positiv. Die Gruppen haben sich zu einem Instrument für die persönliche und fachliche Integration zwischen den Verbänden weiter entwickelt. Sie sind zu einem zentralen Element für die Einbindung des hohen fachlichen Know-hows in die politischen Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft geworden. Folgende Aktivitäten standen in den letzten 6 Monaten im Fokus:

AG-Spurenstoffe: Wir haben uns einen Überblick über die Belastungen der Abwässer und der betroffenen Gewässerabschnitte mit Spurenstoffen in ausgewählten Kläranlagen der Verbände verschaffen können. Zentral für die **agw** sind Carbamazepin und Diclofenac sowie einige Schwermetalle und eine gewisse Grundbelastung mit Pestiziden (nur Gewässer). Diese Erkenntnisse sind bei den anstehenden Beratungen zur Erweiterung der Liste prioritäre Stoffe zu berücksichtigen.

AG-Öffentlichkeitsarbeit: Befasst sich mit der Thematik der sog. „Social Media“ als mögliches Einsatzgebiet für die Öffentlichkeitsarbeit der Verbände. Hierzu wird ein interner Workshop stattfinden.

AG-Hochwasserrisikomanagement: Die Arbeitsgruppe wird sich in Kürze neu konstituieren und die Umsetzung der EU-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie aus Sicht der Verbände begleiten.

AG-Juristen: In kleinen Arbeitsgruppen werden aktuell zur Vorbereitung der anstehenden „großen“ Novelle des LWG die Themen Kanalnetze, Gewässerunterhaltung sowie Güteziele Spurenstoffe aufgearbeitet.

AG e-Learning: Die Gruppe kommt aus unserer Sicht nicht wie gewünscht voran. Hier wird um Unterstützung durch die Vorstände gebeten.

Ein Gespräch des **agw**-Vorstands wurde am 15. März 2011 mit Frau Rühle in Brüssel geführt. Ein Weiteres Gespräch zu den unter TOP 6 aufgeführten Themen wird am 23. November 2011 stattfinden.

Am 20. Oktober 2011 hat ein Gespräch mit Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion (Frau Gottschlich, Frau Ruhkemper, Herr Kramer und Herr Sundermann) zu den Themen LWG-Novelle, Dichtigkeitsprüfung und unkonventionelle Erdgasgewinnung stattgefunden.

Weiterhin verwies der **agw**-Geschäftsführer auf die Stellungnahmen zu den Grünbüchern Vergaberecht und Mehrwertsteuer (jeweils Deutsch und Englisch), zur Novelle der Düngemittelverordnung sowie auf das Schreiben des **agw**-Vorsitzenden zur Finanzierung des AAV an Minister Remmel.

Zu TO-Punkt 3: Ergebnis der Beratungen mit Herrn Spillecke zur Novelle des Landeswassergesetzes:

- a. Gewässerunterhaltung/Gewässer-ausbau**
- b. Kanalnetzübertragung an Verbände**

Herr Dr. Oehmichen berichtet über das Gespräch des agw-Arbeitskreises der Juristen mit Herrn Spillecke über die Eckpunkte bei der anstehenden großen Novelle des LWG. Das Gespräch verlief in freundlicher Atmosphäre. Schriftsätze wurden nicht ausgetauscht. Im Ergebnis wurden 2 Unterarbeitsgruppen gebildet, die sich mit den beiden Themen Kanalnetzübertragung an Verbände sowie der Neudefinition der Gewässerunterhaltung, befassen haben. Ergebnis: Die Kanalnetzübertragung sollte im LWG sauber und umfassend geregelt werden, dies würde aus Gründen der Klarstellung auch Änderungen in den Verbandsgesetzen erforderlich machen. In der Frage der Gewässerunterhaltung sollen im Rahmen einer Neudefinition auch die bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erforderlichen Umbaumaßnahmen am Gewässer integriert werden.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis und begrüßt den Vorschlag von Herrn Spillecke, über eine grundsätzliche Übertragung der Aufgabe der Gewässerunterhaltung auf die Verbände nachzudenken. Hierzu wird die Geschäftsstelle ein Argumentationspapier für die anstehenden Beratungen vorbereiten. Zu gegebener Zeit ist insbesondere ein Gespräch mit dem Städte- und Gemeindebund NRW in dieser Frage zu führen.

Zu TO-Punkt 4: Oberflächenwasserverordnung des Bundes verabschiedet:

- c. Strategie zum Umgang der agw mit etwaigen NRW-Sonderwegen bei Oberflächengewässerqualitätsanforderungen**
- d. Arbeit mit dem gemeinsamen Spurenstoffmemorandum**
- e. agw-Fachtagung**

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die neue Oberflächengewässerverordnung des Bundes. Die Verordnung wird von den Mitgliedern grundsätzlich begrüßt. Unklar ist, wie das Land NRW mit der verabschiedeten Verordnung umgehen wird. Hierbei ist grundsätzlich die Frage zu klären, ob ein Bundesland – über die bestehende Möglichkeit, lokal im Rahmen des Vollzugs hinaus schärfer zu sein - eigene zusätzliche oder verschärfte Anforderungen gegenüber einer Bundesregelung festlegen darf kann. Aus Brüssel sind in Kürze Vorschläge zur Erweiterung der Liste prioritärer Stoffe zu erwarten. Die **agw** wird sich in die Beratungen aktiv einbringen. Auf der nächsten Mitgliederversammlung wird über den Fortgang der Thematik beraten. Die konzipierte Fachtagung zur Thematik „Spurenstoffe“ wird bis auf Weiteres zurückgestellt und kann bei Bedarf wieder aufgenommen werden.

Zu TO-Punkt 5: Verbandsübergreifende Aktivitäten zur Klärschlammverbrennung und zur P-Rückgewinnung:

- a. Ergebnisse des MKULNV-Workshops**
- b. Langzeitlagerung**
- c. Kohlendioxid-Zertifikate**
- d. Düngemittel VO**

Prof. Schitthelm berichtet über die Ergebnisse des MKULNV Workshops. Die Teilnehmer würden es begrüßen, wenn es in der Klärschlammthematik zu gemeinsamen Aktivitäten der Verbände käme. Hintergrund sind Signale aus Berlin, nach denen der Bund für die thermische Klärschlammverwertung zukünftig die Monoverbrennung verpflichtend machen möchte. Auch würde durch die Verschärfung der Düngemittelverordnung die landwirtschaftliche Verwertung nahezu unmöglich gemacht. Die Planung gemeinsamer Aktivitäten setzt eine umfassende Kenntnis über den Stand der Klärschlammverwertung bei den Verbänden voraus. Die **agw**-Geschäftsstelle wird beauftragt, eine Klärschlammumfrage durchzuführen und auf der nächsten Mitgliederversammlung entsprechend zu berichten.

Zu TO-Punkt 6: Aktuelle Aktivitäten in Brüssel:

- a. Ergebnisse der EU-weiten Konsultation über eine Modernisierung des öffentlichen Auftragswesens**
- b. Beratungen und Beschlüsse zum Grünbuch „Mehrwertsteuer“**
- c. Fortschreibung der Liste prioritärer Stoffe**

Herr Dr. Oehmichen berichtet über den Stand der Beratungen der beiden Grünbücher in Brüssel. Die **agw** hat sich durch ihre Stellungnahmen an den Konsultationen beteiligt. Zum Jahresende sind die Richtlinienvorschläge der EU-Kommission zum Vergaberecht und zu Konzessionen angekündigt. Die **agw** wird sich bei Bedarf an den weiteren Beratungen beteiligen.

Zu TO-Punkt 7: Mitgliedschaft der agw in anderen Institutionen

Dr. Oehmichen berichtet über die Initiative mehrerer Mitglieder, dass die **agw** sich stärker in europäischen Verbänden der öffentlichen Wasserwirtschaft engagieren solle. Hintergrund ist das Problem, dass insbesondere die öffentliche Abwasserwirtschaft in Brüssel immer noch unzureichend repräsentiert ist. Die Mitgliederversammlung beschließt, mit dem **bvoed** Beratungen über eine Mitgliedschaft der **agw** aufzunehmen. Im Ergebnis dieser Beratungen wird in Abstimmung mit dem **agw**-Vorstand über eine etwaige Mitgliedschaft entschieden.

Zu TO-Punkt 8: Nachlese Messe Wasser Berlin 2011

Herr Prof. Schitthelm berichtet über den **agw**-Messestand auf der Messe „Wasser Berlin 2011“. Das Konzept und das Engagement der Mitarbeiter der Verbände und der Standbesatzung werden von den Mitgliedern gewürdigt. Auch die Veranstaltung mit den Herren Frece und Hol-länder hat große Resonanz gefunden. Unzufrieden sind die Verbände mit dem Konzept der Messe und mit zahlreichen organisatorischen Unzulänglichkeiten der Messeorganisation in Berlin. Die Mitgliederversammlung beschließt für den nächsten Messeauftritt eine Neuausrichtung. Die **agw** wird sich 2014 auf der IFAT in München mit einem Messestand beteiligen.

Zu TO-Punkt 9: Kassenbericht 2010

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Ausgaben der **agw**-Geschäftsstelle im Jahre 2010. Er dankt Herrn Dr. Lindner für die Unterstützung durch den Erftverband bei der Führung der Finanzen der Geschäftsstelle. Die Ausgaben im Jahre 2010 beliefen sich abzüglich der ersten Kosten für den **agw**-Messestand auf der Wasser Berlin 2011 auf 192.628,50 €, bei Einnahmen in Höhe von 200.000 €. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die für die Assistenz des Geschäftsführers

vorgesehene halbe Stelle erst im September 2010 besetzt worden ist. Eine Kopie der von den Kassenprüfern unterschriebenen Zusammenstellung der Kosten ist dem Protokoll beigefügt. Die Mitgliederversammlung bestätigt die Vorgehensweise.

Zur Sicherstellung des weiteren Geschäftsbetriebes der **agw** nach vollständiger Abrechnung der Messebeteiligung Wasser Berlin 2011 wird beschlossen, eine Umlage von 2500 € pro Verband zu erheben, der die entstandenen höheren Kosten abdeckt.

Zu TO-Punkt 10: Ein Bericht der Kassenprüfer

Der anwesende Kassenprüfer, Herr Dr. Grün, bescheinigt auch im Namen von Herrn Frece, dem Vorstand und der Geschäftsführung einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der Arbeitsgemeinschaft und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Zu TO-Punkt 11: Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand bei drei Enthaltungen.

Zu TO-Punkt 12: Wahl des agw-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2012

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf die im Zusammenhang mit der Gründung der **agw** erklärte Absicht zum Rotationsverfahren bei der Zusammensetzung des Vorstandes und schlägt vor, in Anlehnung hieran auch den Vorstand für das Jahr 2012 zu wählen.

Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag, den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden als Gesamtheit in offener Abstimmung zu wählen. Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Prof. Bode (Ruhrverband) zum neuen Vorsitzenden und die Herren Prof. Schitthelm (Niersverband) und Prof. Firk (WVER) bei zwei Enthaltungen zu dessen Stellvertretern. Die drei Herren nehmen die Wahl an.

Zu TO-Punkt 13: Stand des agw-Projektes zum Carbon-Footprint

Frau Schäfer-Sack berichtet über die Genese und den Stand des Projektes. Auf Initiative der **agw** soll insbesondere der Einsatz weiterführenden Abwasserbehandlungstechniken wie z.B. Aktivkohle mit in die Bewertung integriert werden. Die Ergebnisse werden im Herbst 2012 vorliegen. Über die weitere Verwendung der Ergebnisse sowie über eine etwaige Veröffentlichung soll im Rahmen einer Mitgliederversammlung entschieden werden.

Zu TO-Punkt 14: Sachstand der Aktivitäten der Talsperren betreibenden Verbände zur möglichen Errichtung von Pumpspeicherwerken

Herr Prof. Bode berichtet über den Wunsch des MKULNVs, mögliche Standorte für Pumpspeicherwerke im Zusammenhang mit Trinkwassertalsperren zu ermitteln. Es werden 4 Standorte in Verbandsgebieten geprüft. Der Bericht wird im Frühjahr 2012 vorliegen.

Zu TO-Punkt 15: Stand der Vorbereitung der nächsten agw/FIW-Fachtagung zur Thematik Wasserwirtschaft und Energie

Dr. Oehmichen erörtert den Vorschlag, eine Fachtagung zur Thematik Wasserwirtschaft und Energie durchzuführen. Der Vorschlag wird von den Teilnehmern begrüßt. Er soll die ganze Bandbreite der Aktivitäten der Verbände konstruktiv wiedergespiegelt werden. Wichtig ist, das zuständige Ministerium in die Tagung angemessen einzubinden. Die **agw**-Geschäftsstelle wird das Programm in Ergebnis der Beratungen mit dem **agw**-Vorstand abstimmen. Es ist Wunsch der Mitglieder, dass bei der Kooperation mit dem FIW zur Vorbereitung der Tagung die bestimmende Rolle der Verbände nachhaltig zum Ausdruck kommt.

Zu TO-Punkt 16: Verschiedenes

Es wird angeregt, für das nächste Fußballturnier einen Fair-Play-Preis zu vergeben. Die Termine für die nächsten **agw**-Mitgliederversammlungen werden vom **agw**-Vorstand vorgeschlagen und den Mitgliedern kurzfristig mitgeteilt.